

Erfahrungsbericht Auslandssemester 2023/2024 an der Universidad de La Laguna

1. Vorbereitung

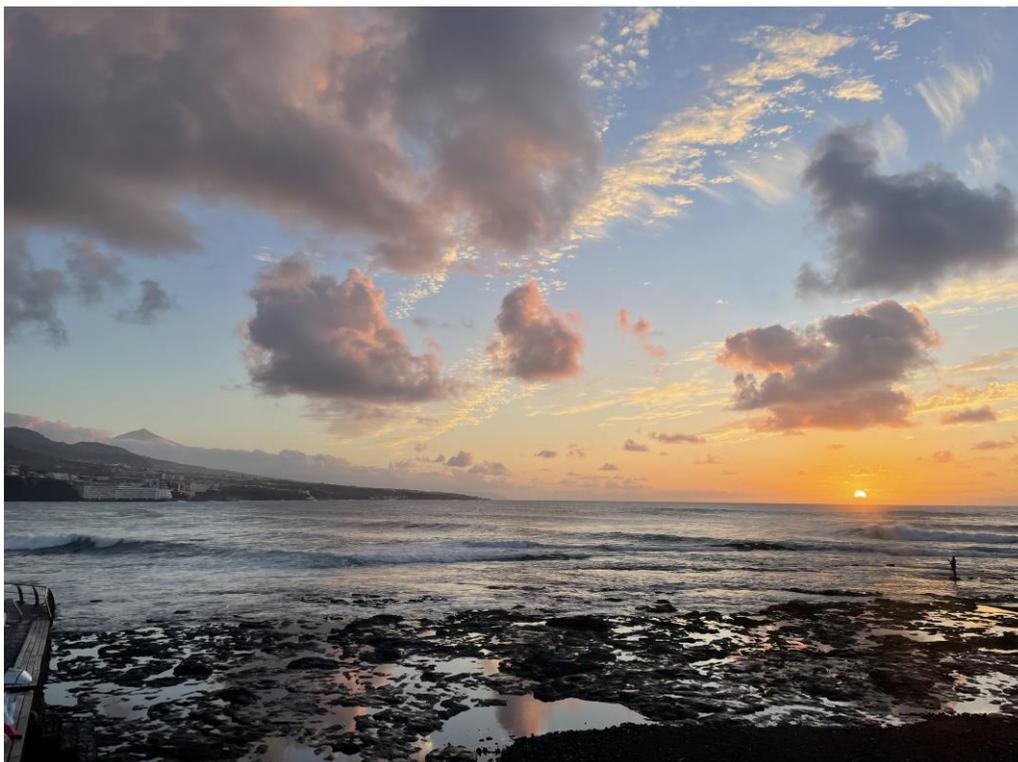
Alle Fristen findet man auf der Internetseite der Universidad de La Laguna unter dem Reiter Erasmus (<https://www.ull.es/portal/erasmus/movilidad/erasmus-estudios-entrantes/#application-deadlines>). Die Vorlesungszeit begann am 11. September und ging bis zum 21. Dezember.

2. Formalitäten im Gastland

Die Behörden hier können es einem ganz schön zu schaffen machen, aber man sollte sich davon nicht demotivieren lassen, denn es lohnt sich. Außerdem darf man sich nicht wundern, wenn man bei der gleichen Behörde von verschiedenen Mitarbeitern unterschiedliche Informationen bekommt, mehrere Wege führen zum Ziel.

Zuerst muss man die N.I.E. beantragen, das ist die Ausländeridentifikationsnummer, dafür muss man sich bei der Polizei einen Termin machen (das geht online, teilweise gibt es hier aber sehr wenige Termine, weshalb man öfters auf der Webseite vorbeischauen muss). Am besten fragt man dann direkt nach der N.I.E. Verde. Mit dieser kann man dann umsonst mit den Bussen, die hier Guagua genannt werden, fahren. Wenn man sich die Ten+ App runterlädt kann man schon – wenn man Glück hat – bevor man die N.I.E. erhält ein 1-monatiges Abo abschließen, um kostenlos zu fahren. Wichtig ist die N.I.E. aber vor allem für die Uni und die Wohnungssuche.

Das für die Freizeitgestaltung wohl wichtigste Dokument ist das Certificado de Viaje, mit dem man 75% Rabatt auf die Fähren und Flüge zwischen den Inseln und dem Festland bekommt. Mit dem Empadronamiento bekommt man Rabatte auf alle möglichen Kulturellen- und Freizeitangebote. Diese beiden beantragt man beim Rathaus (Ayuntamiento), entweder mit oder ohne Termin. Für das Empadronamiento braucht man entweder einen Mietvertrag oder wenn man keinen Mietvertrag hat (so war es bei mir) einen Vordruck, den der Vermieter ausfüllt, um zu bestätigen, dass man bei ihm/ihr wohnt.



Sonnenuntergang in Punta del Hidalgo mit dem Teide im Hintergrund.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität liegt in dem süßen Städtchen La Laguna, eine Stadt im Norden von Teneriffa, im Nordatlantik. Man kann entweder mit der Fähre oder mit dem Flugzeug anreisen. Eine Orientierungswoche gab es dieses Jahr nicht, aber eine Infoveranstaltung ca. einen Monat nach Vorlesungsbeginn.

Die Biologiefakultät liegt nicht auf dem Hauptcampus, ist dafür aber nur 5 Fußminuten vom Intercambiador (Busbahnhof) zu erreichen. Jede Fakultät hat ihre eigene Cafeteria, bei der man leckere Bocadillos und guten Kaffee bekommen kann. Ich empfehle die Crossantes mit Tortilla in der Cafeteria der Farmacia, bei der wir jeden Tag in der Sonne unsere Freistunde verbracht haben.

Es gibt einen Bio-Garten bei dem man mitmachen kann, wenn man sich für Hühner interessiert oder die Pflanzen auf dem Gelände versorgen möchte.

Um sich mit anderen (Erasmus-)Studierenden zu verknüpfen, kann man bei Facebook schauen, dort wurde in einer Gruppe ein Link zu einer Whatsapp-Gruppe geteilt, in der Veranstaltungen, Ausflüge und Events beworben wurden.

Da die ULL (noch?) kein Mobility-Online benutzt füllt man deren Learning-Agreement-Vordruck aus und lädt diesen in Mobility hoch. Zwischendurch gab es in Mobility einige technische Probleme mit den Änderungen des LA during the mobility, durch ein paar Anrufe im International Office klärte sich das aber mit der Zeit.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für

Ich habe folgende Kurse an der ULL belegt:

- Biología Marina: Mein absoluter Lieblingskurs. Die Professoren haben sehr viel Ahnung von ihren Themen und vermitteln diese auf tolle Weise. Die Laborpraktika (Kittel nicht vergessen) sind sehr interessant, aber offener als in Bremen. Das beste war die Exkursion zu den Charcos und zum Schnorcheln.
- Flora y Vegetación de Canarias: Dieser Kurs ist zwar sehr zeitaufwändig, aber ich habe sehr viel über die Entstehung der Inseln, den Zusammenhängen zwischen Pflanzen und Klima mitgenommen, die mich die Insel(n) auf eine besondere Weise kennenlernen ließen.
- Genética Evolutiva: Sehr tolle Professoren, aber auch ein Fleißfach, das äquivalent zu Biochemie in Bremen. Hier wurde viel gerechnet und viel Statistik gemacht. Diesen Kurs hatte ich anfänglich nicht im LA stehen, sondern gegen Contaminación de Aguas y Suelos getauscht. Dieser Kurs ist aus dem Fachbereich Ciencias Ambientales, bei mir gab es leider Überschneidungen der Praktika, weshalb ich ihn wechseln musste, außerdem ist er sehr Chemie-lastig.
- Curso de Espanol: Die Sprachkurse finden am Sprachzentrum statt, weshalb man sie selbst bezahlen muss. Hier unbedingt die Fristen beachten, um den Frühbucherrabatt zu bekommen (175€), falls man diesen verpasst hat, gibt es einen Erasmus-Rabatt. Für die Prüfung fällt nochmal eine Gebühr von 50€ an. Außerdem muss man sich ein Buch zulegen. Der Kurs war auf jeden Fall hilfreich zum Grammatik lernen, aber um fließender zu sprechen, reicht der Kurs nicht aus.

Alle Kurse mit ausführlichen Modulbeschreibungen findet man auf der Uni-Webseite (https://www.ull.es/apps/guias/guias/view_degree/601/). Man kann seine Kurse aus allen vier Studienjahren zusammenstellen, muss nur darauf achten, dass die Kurse wie bei uns teilweise nur

halbjährig angeboten werden. Geht man also im WiSe stehen einem nur die Kurse des primer cuatrimestres zur Auswahl.

Seinen Stundenplan muss man sich nicht selbst zusammenstellen, dazu geht man ins Büro vom Dekan, sagt welche Kurse man machen möchte und die schauen dann, wie es passt. Hier geht man auch hin, wenn man Kurse tauschen oder ändern möchte, die Frist dazu beträgt einen Monat nach Vorlesungsbeginn.

Alle Kurse waren auf Spanisch, was am Anfang schwierig war, aber man kommt wirklich gut rein. Hierbei sollte man den zusätzlichen Zeitaufwand beim Lernen, Nachbereiten oder für Abgaben nicht unterschätzen.

Generell ist das Uni-Leben hier ein bisschen anders, die Kursgrößen sind deutlich kleiner, es gibt eine Anwesenheitspflicht auch in den Vorlesungen. Man kann sich aussuchen, ob man eine Klausur über alle Themen am Ende schreibt oder Zwischenprüfungen. Das gute an den Zwischenprüfungen ist, dass wenn man durchfällt, sie am Ende nochmal wiederholen kann. Allerdings hat man so fast jede Woche eine Klausur oder Abgabe. Die Klausuren werden auch gerne mal hin- und hergeschoben und dies teilweise undeutlich kommuniziert, hier also auf jeden Fall in die Whatsapp-Gruppen der Kurse, um nichts zu verpassen. Die Studierenden hier haben ein gemeinsames google-Doc, in dem jede Stunde alles mitgeschrieben wird. Wenn man nachfragt, bekommt man den Link dafür und verpasst nichts mehr, was die Professoren gesagt haben.



Im Praktikum Biología Marina wurden Meereslebewesen seziiert.

5. Unterkunft

Es gibt Uni-Wohnheime mit für Erasmus-Studierende reservierten Plätzen, die nach First-come-first-serve vergeben werden. Dazu bekommt man eine Email, auf die man dann schnell reagieren sollte. Ansonsten kann man gut auf Idealista oder in Facebook- oder Whatsapp-Gruppen suchen. Ich habe in einer zweier WG mitten in La Laguna gewohnt, nach der ich aber über einen Monat suchen musste. Glücklicherweise

habe ich für einen Monat zur Zwischenmiete bei einer alten Dame in La Cuesta wohnen können. Dort ist es zwar, wie in Santa Cruz, wärmer als in La Laguna, aber dafür muss man deutlich mehr Zeit für Anreise mit Bus oder Bahn einplanen, die spät abends nur noch sehr unregelmäßig fahren. Die Mietpreise sind ähnlich wie in Bremen. Einige Vermieter erlauben keine Besucher oder haben keinen Mietvertrag. Die Kündigungsfrist beträgt normalerweise ca. einen Monat.



Ausblick auf einer Wanderung durchs Anaga-Gebirge im Norden.

6. Sonstiges

Mit den Guaguas kommt man gut und kostenlos von A nach B, auch wenn es manchmal etwas länger dauert als mit dem Auto. Für Ausflüge haben wir uns ab und zu mit mehreren Leuten ein Auto gemietet, was preislich (je nach Saison!) völlig in Ordnung war. Hierbei muss man jedoch aufpassen, keine Wertgegenstände in Mietwagen liegen zu lassen, da manchmal an Touri-Attraktionen Scheiben eingeschlagen werden. Abgesehen davon ist es hier aber sehr sicher.

Mein Highlight ist auf jeden Fall die Nähe zum Meer und die Vielseitigkeit. An Freizeitmöglichkeiten mangelt es absolut nicht, man kann von Surfen über Tauchen bis Wandern alles machen. Wer Sternegucken liebt, muss unbedingt in den Teide-Nationalpark, dort ist der Nachthimmel wirklich beeindruckend. Wandern kann man hier sehr gut, ich könnte mich nicht für eine schönste Route entscheiden, aber alles v.a. an der Nordküste ist wunderschön. In Las Teresitas sieht man im Winter beim Nachtschnorcheln mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die gefährdeten Engelhaie

Wenn man nach spanischem Semesterende nicht direkt nach Bremen zurück muss, lohnt es sich auf jeden Fall noch ein bisschen zu bleiben, um die anderen Inseln anzuschauen. Die Vielseitigkeit der Inseln ist wirklich beeindruckend und dank der Vergünstigung kann man günstig auf die anderen Inseln reisen.

Zum Schnorcheln und Tauchen empfehle ich unbedingt La Palma und El Hierro. Dort gibt es Marine Reservate, weshalb die Unterwasserwelt unfassbar beeindruckend ist.

Die Preise für Lebensmittel u.ä. unterscheiden sich kaum zu denen in Deutschland, dafür sind Cafés und Restaurants günstiger.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Wie schon gesagt sollte man sich nicht von der Bürokratie oder Uni-Organisation abschrecken lassen, am Ende passt schließlich doch alles.

8. Nach der Rückkehr

Nach meiner letzten Prüfung habe ich per Email nach der Confirmation of Erasmus Study Period gefragt und diese dann in Mobility hochgeladen. Die ULL hat automatisch mein Transcript of Records an meine Erasmus-Koordinatorin in Bremen weitergeleitet. Für die Anerkennung bin ich dann in Bremen ins Büro meiner Koordinatorin gegangen.

9. Fazit

Für Meeresbegeisterte ist die ULL auf jeden Fall die richtige Wahl, da man außerhalb der Uni auf eigene Faust so viele Möglichkeiten hat, dies war auch meine Motivation. Die Nähe zum Meer hat meinen Wunsch einen Master in Meeresbiologie zu machen, nochmal deutlich bekräftigt und ich habe viele Menschen kennengelernt, die in dem Bereich arbeiten. In der nächsten Vorlesungsfreien Zeit möchte ich wieder auf die Kanaren, um entweder ein Praktikum oder weitere Tauchscheine zu machen.